

eingedeckt. Da die Southern Pacific in Kalifornien zu Hause war, sind Bilder aus dieser Gegend und aus dieser Zeit nach wie vor von Bedeutung. Es spielte aber keine Rolle, ob ich diese Gegend für den Bau der Anlage besucht habe, denn die 1940er-Jahre waren in vielerlei Hinsicht anders als heute. Beim Blick auf den damaligen Baumbestand neben den Gleisen dachte man eher an den Begriff «Waldsterben». Durch Funkenflug im Sommer musste vor allem in bewaldeten Gebieten immer ein Löschzug unterwegs sein, um Waldbrände löschen zu können – bei manchen Zügen war hinter der Dampflok gleich ein Wassertankwagen angehängt. An übersichtlichen Orten im Gebirge gab es Hütten mit Telefon zur Überwachung der Wälder. Ganze Berghänge wurden für Schwellen der Gleise abgeholzt, oder, wie am Donnerpass, für den Bau von Schneeverbauungen verwendet. Würde man diese «Snow Shets» aneinanderreihen, würde es eine Länge von 170 km geben. So viel zu den Dimensionen am Donnerpass.

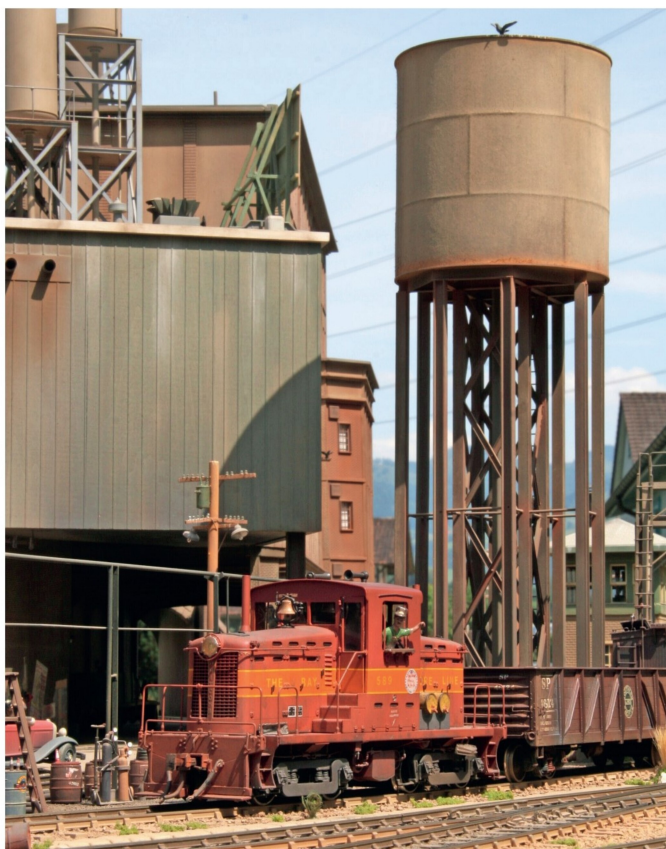
Die Stadt Bay Shore

Der weitere Bau meiner Anlage machte Fortschritte. Damit keine eigentliche Entwicklungslinie erkennbar wurde, sind die Module abwechselungsweise links und rechts der fertigen Anlage gebaut worden. Für eine richtige Ansicht der Modelle war eine Gleishöhe von 125 cm nötig. Der Stadtbereich machte durch die Jahre gewaltige Fortschritte. Nicht zuletzt, weil manchmal die Baunacht zum Bautag wurde. Die wichtigsten Stadtelemente mussten auf der Anlage zu sehen sein. Also ein Hafenbecken mit Eisenbahnzugbrücke, Industrie, das Depot, der ganze Bahnhof mit Hochbahn und das eigentliche Wohnquartier.

Auf jedem Stadtmodul gibt es zusätzlich ein Teil, das sich bewegen lässt. Beim Bahnhof sind es zwei Wasserkranen, im Sun-Gebäude sind es zwei Serviertöchter, die um die Tische laufen, und der einen Serviertochter folgt noch ein Hund. Ihr Parcours geht um die Tische, an der Bar vorbei, durch die Schwenktüre in die Küche und beim Nebeneingang wieder ins Lokal. Auf einem weiteren Modul ein Portalkran bei der Papierfabrik, der mit einem Diktiergerät angetrieben wird. Beim Depot gibt es einen Modelleisenbahnladen, in dem ein Daylight-Zug seine Runden dreht. Der Junge schaut gebannt zu, die Eltern und der Verkäufer sehen es eher gelassen. Am



Der Daylight-Expresszug war ab 1937 auf den Strecken der Southern Pacific unterwegs.



Der farbenfrohe 44-Ton-Switcher: Die Lokomotive gab meiner Anlage den Namen.